

Selbstbildnis



Worum es geht

Giordano, bedeutender Vertreter des neapolitanischen Barock, war als rascher Arbeiter bekannt und erhielt daher den Beinamen »fa presto« (macht schnell). Er präsentiert sich dem Betrachter aus unmittelbarer Nähe. Betont durch eine starke Lichtschattenführung erscheint der etwa Vierzigjährige mit einem Anflug von Melancholie. Die Wangen sind eingefallen, die Mundwinkel herabgezogen, die Augen übergroß durch die Brille. Nur die blassroten Lippen und die weiße Schleife setzen Farbakzente in dem braunschwarzen Kolorit. Einziger Hinweis auf das große Ansehen, das Giordano genoss, ist seine nur an wenigen Gliedern erkennbare Ehrenkette.

Titel	Selbstbildnis
Inventarnummer	GVL 114
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Luca Giordano (Künstler / Künstlerin):</u> * 18. Okt. 1634 Neapel – † 03. Jan. 1705 Neapel
Datierung	um 1680
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 46,80cm / Breite: 35,30cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Italienische Malerei vor 1800</u>
Standort	<u>ausgestellt</u>
Hinweis	Staatgalerie Stuttgart, Leihgabe der Freunde der Staatgalerie seit 1969

Literatur

Ulrike Eichler, Ulrike Gauss, Heinrich Geissler u.a.: Meisterwerke aus dem Besitz des Stuttgarter Galerievereins, Stuttgart 1974, Nr. 8 / Conzen, Ina: Staatsgalerie Stuttgart - Die Sammlung Meisterwerke vom 14. bis zum 21. Jahrhundert, München / Stuttgart 2008, p. S. 113 , Nr. 55 / Stefano Causa (Hg.): Luca Giordano. Le triomphe de la peinture napolitaine Paris, Petit Palais, 14.11.2019-23.02.2020; Neapel, Museo di Capodimonte, 20.4.-26.07.2020, Paris 2019, p. 160 , Nr. 3

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite